

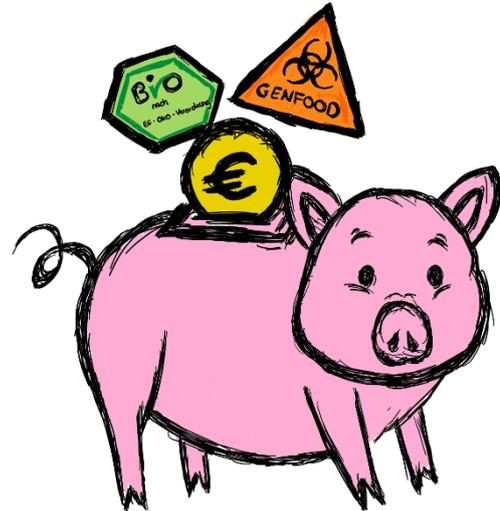
## Wieso sind ökologisch erzeugte Produkte teurer? Kostenunterschiede Schweinemast: ökologisch vs. konventionelle Haltung Klasse 7 - 10

### Projektzusammenfassung

An dieser Kostenaufstellung sollen die Schüler\*innen erkennen, worin die Unterschiede bei der konventionellen vs. der ökologischen Schweinemast liegen. Anhand der Fixkosten können dabei die verschiedenen Kostenpunkte besprochen werden. Die Schüler\*innen sollen versuchen, selbst auf die Kostenpunkte zu kommen.

Mögliche Denkanstöße:

- Was wird für die Aufzucht eines Schweins benötigt?
- Weshalb ist es teurer/ preiswerter?
- Gibt es Zusammenhänge der einzelnen Kosten?



(Source: Ökomarkt e.V.)

### Wer ist beteiligt?

Wenn möglich, sollte die Unterrichtseinheit auf einem Betrieb stattfinden, bei dem es auch Schweine gibt, die besichtigt werden können. In Hamburg, auf dem *Gut Wulksfelde*, werden die Unterrichtseinheiten von einer Lehrerin des Ökomarkt e.V. durchgeführt. Geeignet ist diese Einheit für Schüler\*innen der Klassen 7- 10.

### Wie sind die Kinder beteiligt?

Die Unterrichtseinheit sollte interaktiv gestaltet werden. Zwischenfragen sind erwünscht und führen oft zu vielen weiteren interessanten Aspekten der ökologischen Landwirtschaft.

Gegen Ende kann eine Diskussionsrunde gestartet werden zum Thema:

- Was ist ein Zusatznutzen beim Kauf von ökologischen Produkten? (Gewissen, Qualität, Artenvielfalt,...)
- Was zeichnet Qualität aus? (Geschmack, Muskelaufbau, Wassergehalt,...)
- Sind Lebensmittel zu preiswert? („Wahre Kosten“ → Verschmutzung von Grundwasser und Umwelt wird bspw. nicht mit einberechnet)

### Wie ist das Projekt mit Nahrungsmitteln und Landwirtschaft verbunden?

Neben den vielen wichtigen Aspekten zur gesunden bzw. ungesunden Ernährung, gibt es einen weiteren Aspekt, welcher den Konsument\*innen wieder nahe gelegt werden muss: die Wertschätzung. Anhand dieser Kostenaufstellung, erkennen die Schüler\*innen, warum ökologische Ware teurer ist.

## Wie hängt das Programm mit dem Lehrplan der Schule zusammen?

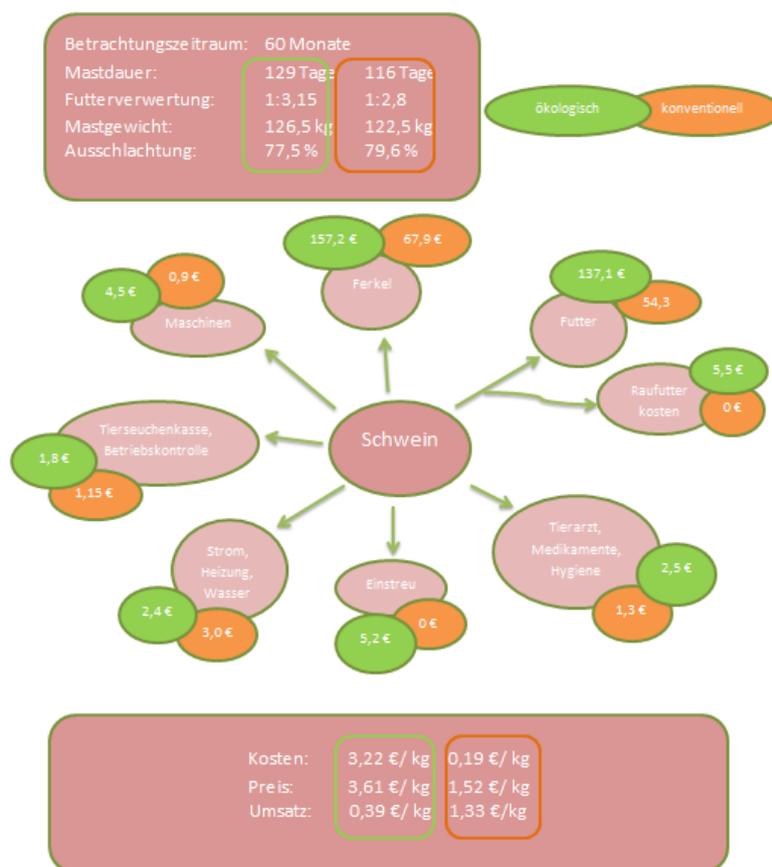
Der Bauernhof ist ein Wirtschaftsunternehmen. Sein Erstreben ist es, Geld zu verdienen und einen möglichst hohen Marktanteil zu haben.

In der Schule sollten die Schüler\*innen somit die Grundkenntnisse des Wirtschaftens lernen (Rechtsformen, Kostenarten, Kosten-Gewinn-Rechnungen, ...). Eine kurze Wiederholung der wichtigsten Wirtschaftsbegriffe (GmbH, Fix- bzw. Variable Kosten, Gewinn, Erlös, ...) zu Beginn des Unterrichts ist empfehlenswert.

## Ergebnis

Die Schüler\*innen lernen eine neue Sichtweise auf die Lebensmittel, die sie auf dem Teller haben. Die Zahlen und Fakten sind unterstützend für das Verständnis und für den Lerneffekt. Erfolgreich war die Stunde, wenn die Fragen und Anmerkungen der Gruppe konstruktiv und anregend waren. Wünschenswert wäre es, wenn die Schüler\*innen auch nach der Stunde über ihr Konsumverhalten nachdenken und die Lebensmittel in Zukunft mit mehr Wertschätzung verspeisen. Eine Feedbackrunde in einer darauffolgenden Schulstunde kann diesen Lernprozess verfestigen.

## Kostenunterschiede: ökologisch vs. konventionelle Schweinemast



(Quelle: Ökomarkt e.V.)

## Quellen

Die verwendeten Daten stammen vom Bayerischen Landesamt für Landwirtschaft.

Bayrisches Landesamt für Landwirtschaft (LfL) (2019): Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten, [online]

<https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html?jsessionid=5852423BE481F634967BB8E4738E4D18> [16.10.2019].